

„Sonne dem Alter“

Die



unterbreitet Ihnen

Bericht und Rechnung über das Jahr 1939

Von Anfang des Kriegsjahres 1939 an standen wir fortwährend unter dem zwingenden Druck einer allgemein unsicheren Lage und in der Vorahnung des kommenden unheimlichen Weltgeschehens. Die Unternehmungs- und Kaufkraft der Bevölkerung war sehr stark gehemmt. Dies bewirkte einen Rückgang, der von unserm Personal geleisteten Arbeitstage.

Im Jahre 1938 waren es 12248 Tage
 " " 1939 dagegen nur 8840 "
 also etwa 30% weniger.

Der Umsatz stellte sich

im Jahre 1938 auf Fr. 147,172.65
 " " 1939 " " 130,677.20

Er ist um etwa 11% gesunken.

Die Löhne betragen

im Jahre 1938 Fr. 97,577.55
 " " 1939 " " 83,319.20

Sie gingen um etwa 14% zurück.

In Berücksichtigung dieser Tatsachen und zur Einsparung von Druckkosten haben wir auch unsere Berichterstattung über das Jahr 1939 auf die vorliegenden kleinen Angaben beschränkt.

Die Gesuche um Beschäftigung von älteren Arbeitsfähigen sind aber nicht weniger zahlreich eingelaufen, selbst nach der

ersten Mobilisation im September 1939 kamen die Anfragen um Arbeitsgelegenheit noch verhältnismässig sehr häufig, denn nur ein recht bescheidener Teil älterer Arbeiter wurde in jenem Zeitpunkt, wo Vieles still stand, noch in die allgemeine Wirtschaft aufgenommen.

Die Notwendigkeit, älteren Leuten irgendwie mit Arbeit zu helfen, wurde rasch grösser. Wir haben daher unentwegt gesucht, die erforderlichen Aufträge zu erhalten. Mehrmals nahmen wir solche an, wenn auch zum Voraus keine Rentabilität zu erreichen war. Es geschah nur, um dem einen oder andern arbeitslosen Menschen die Wohltat einer regelmässigen Beschäftigung und eines bescheidenen Lohnes, der zur Bestreitung des Lebensunterhaltes ausreichte, zu verschaffen. Einige grössere Aufträge ermöglichten es uns, durchschnittlich 38 Mann dauernd zu beschäftigen. Es ist, wir wissen das wohl, eine kleine Zahl gewesen im Verhältnis zu den vielen Gesuchstellern, die nach Arbeit verlangten, aber dennoch war damit manchen Familien eine willkommene Hilfe geleistet und den beschäftigten Leuten die Befriedigung geschenkt, nützliche Arbeit tun zu können, anstatt nur Unterstützungen entgegennehmen zu müssen.

Dank der verständnisvollen Mithilfe der Behörden von Stadt und Kanton Zürich und eines grossen gebefreudigen Mitgliederkreises ist es uns möglich gewesen, das harte Jahr 1939 durchzuhalten. Dafür sei allen diesen Helfern unser herzlichster Dank gesagt.

Mögen auch in der Zukunft die Spender von allerlei Gaben uns treu bleiben.

Wir bleiben aber vor allem dankbar für die Zuweisung von allerart Arbeitsaufträgen, die es erst ermöglichen, die arbeitsfreudigen Menschen in unsern Betrieben zu beschäftigen.

Ohne Mithilfe weiter Kreise unserer Bevölkerung können wir unserer Aufgabe nicht gerecht werden. Darum erneuern wir zum Schluss unsere dringende Bitte um ihre weitere Hilfe.

Namens des Vorstandes der „Hilfe für ältere Arbeitsfähige Zürich“

Der Präsident:
Fr. Kuhn.

Der Aktuar:
Dr. F. Pfeiffer.

JAHRES-RECHNUNG 1939

Einnahmen:		Ausgaben:	
	Fr.		Fr.
Arbeits- u. Warenrohertrag (Umsatz 130,677.20)	67,884.05	Jahresbericht und Aufruf	2,459.—
Offentl. Beiträge		Miete	4,560.15
Stadt	5,797.75	Löhne und Gehälter	83,319.20
Kanton	1,824.—	Versicherungen	5,591.70
Diverse	117.—	Heizmaterial	3,061.75
	7,738.75	Elektrizität	973.10
Subventions-Ausstände:		Bureaumaterialien	763.30
Stadt	719.—	Frachten	1,478.45
Kanton	719.—	Reisespesen	1,026.05
	1,438.—	Reklame, Inserate etc.	3,211.05
Mitglieder-Beiträge	21,730.30	Betriebsunkosten	863.70
Legate	2,540.—	Allg. Unkosten	3,294.77
Kartenverkäufe	17,737.50		110,602.22
	119,068.60	Abschreibungen:	
Betriebsausfall 1939	8,950.94	Werkzeuge	463.70
	128,019.54	Maschinen	388.35
		Mobilien	274.—
		Delcredere	2,500.—
			114,228.27
		Betriebsausfall 1938	13,791.27
			128,019.54

Bilanz

per 31. Dezember 1939

Aktiva:	Fr.	Passiva:	Fr.
Kassa	42.45	Darlehen der Stadt .	10,000.—
Postcheck-Konto . . .	558.65	Kreditoren laufende	19,751.40
Bankkonto	3.	Delcredere	168.29
Debitoren	5,126.05		
Waren- und Vorräte	13,797.60		
Maschinen	1.—		
Werkzeuge	1.—		
Mobilien	1.—		
Transitorio	1,438.—		
	20,968.75		
Betriebsausfall	8,950.94		
	29,919.69		29,919.69

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der
„Hilfe für ältere Arbeitsfähige“

Zürich 8

Herr Präsident!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Jahresrechnung 1939 haben die Unterzeichneten am 20. Juli 1940 geprüft.

Die Kontrolle der Belege ergab Uebereinstimmung derselben mit den Büchern.

Die aufgestellte Betriebsrechnung wurde geprüft. Kassa und Postcheck sind ausgewiesen, ebenso die Debitoren und Kreditoren.

Wir beantragen:

1. Es seien die vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1939 zu genehmigen.
2. Dem Vorstand und den Verwaltungsorganen sei der Dank für die geleistete Arbeit abzustatten.

Zürich, den 3. August 1940.

Die Rechnungsrevisoren:
Ad. Tobler. F. Leimbacher.

Hilfe für ältere Arbeitsfähige Zürich

Vorstand:

- Präsident: *Fr. Kuhn*, Sek.-Lehrer, Zürich 7.
Vize-Präsident: *Ph. Schmid-Ruedin*, Nat.-Rat, Zürich 6.
Aktuar: *Dr. F. Pfeiffer*, Zürich 8.
Quästor: *G. Sibler*, Kaufmann, Zürich 7.
Dr. W. Ammann, Sekr. der Stiftung „Für das Alter“, Zürich 8.
Pfr. Hans W. Löw, Zürich 3.
J. Müller-Schenker, Zürich 2.
Frau Dr. Nügeli-Jäggi, Zürich 7.
J. Scherrer, Spenglermeister, Zürich 2.
W. Schweizer, Im Klösterli 64, Zürich 7.
J. Zimmermann, Redaktor, Winterthur.

Verwalter:

- E. Leisinger*, Drahtzugstrasse 72, Zürich 8.